

# SCHALLGUTACHTEN NACH VORNORM DIN 18005

GEMEINDE : Seelbach

BEB. PLAN: „Oberes Feld“

STRASSE : L102

BEARBEITER : PLANUNGSBÜRO HUSSERL + FISCHER, FREIBURG

## 1. GRÖSSE DES VERKEHRSAUFKOMMENS

MESSTELLE : L102 mit als Ortsdurchfahrt Seelbach  
ZEIT : 1973

<u>5291</u>	PKW / 24 STD
<u>621</u>	LKW / 24 STD
<u>5913</u>	DTV
<u>6403</u>	PKW - EINHEITEN / 24 STD

## 2. AUS VERKEHRSAUFKOMMEN RESULTIERENDER DAUERSCHALLPEGEL

*hochgerechnet auf das Jahr 1990*

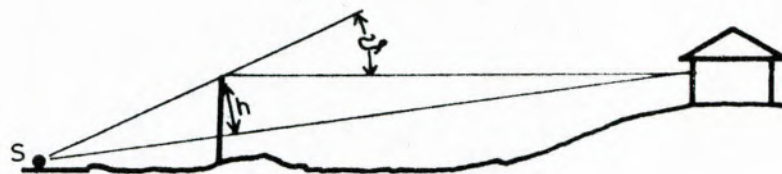
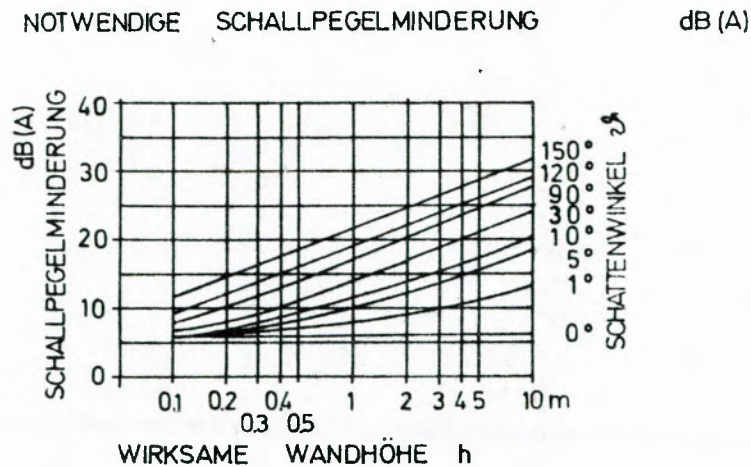
	KFZ / STD ERRECHN. AUS DTV	SCHALL- GRUNDWERT dB (A)	ZUSCHLAG STADT dB (A)	ZUSCHLAG LKW dB (A)	ZUSCHLAG dB (A)	MINDERUNG ENTFERNUNG dB (A)	RESULT. WERT dB (A)
TAG (TV)	448	58				3	55
NACHT (NV)	90	51				3	48

## 3. NOTWENDIGE SCHALLMINDERUNG [dB(A)]

ERGIBT SICH AUS DER DIFFERENZ : RESULTIERENDER WERT - ZUL. RICHTWERT

	TV	NV	
	<u>55</u>	<u>40</u>	RESULT. WERT dB (A)
-	<u>55</u>	<u>40</u>	ZUL. RICHTWERT dB (A) bei (WA)
	<u>0</u>	<u>0</u>	NOTWENDIGE SCHALLMINDERUNG dB (A)

#### 4. MÖGLICHE SCHALLPEGELMINDERUNG DURCH SCHATTENBILDUNG



#### 5. KONKRETER VORSCHLAG :

Die erforderliche Schallminderung von 8 dB(A) in der Nacht ist nur unmittelbar durch Maßnahmen am Gebäude selbst zu erreichen. Die Wirksamkeit solcher Maßnahmen (Schallschutzfenster, Orientierung der Häuser von der L102 abgewandt) wird vom Verfasser sehr stark bezweifelt.

Maßnahmen direkt an der L102 können nicht durchgeführt werden, da die Gegebenheiten dort dagegen sprechen.

Ein Lärm-schutzwall entlang der untersten Grundstücksgrenze im neuen Baugebiet würde, bedingt durch die ansteigende Hanglage und den relativ großen Abstand von der Lärmquelle (ca. 45 m), eine Dimension erreichen, die weit außerhalb einer Realitätsbezogenheit sich befindet.

Ich gebe weiter zu bedenken, daß im FNP eine Ortsumgehung der L102 vorgesehen ist, die eine Umwidmung der jetzigen Hauptstraße in eine Ortschaftsammelstraße erforderlich machen würde. Gerade der letzte Punkt erscheint dem Verfasser wichtig, um noch bestehende Bedenken hinsichtlich der Genehmigung auszuräumen.

FR, d. 20.3.79 *Siegel*



Ergänzung des Schallgutachtens vom 20.3.1979

Nach eingehender Erörterung des Schallgutachtens mit dem Regierungspräsidium wurde uns mitgeteilt, daß bei Bebauungsplangenehmigung durch das R.P. auf eine Nachtpegelwerte Bezug genommen wird, die im Entwurf zur Änderung des Din 18005 vom April 1976 neu festgelegt worden sind.

Für unseren Fall käme danach eine Anhebung des Dauerschallpegels / Nacht um 5 dB(A) auf 45 dB(A) in Betracht.

Die notwendige Schallminderung würde danach nur noch 3 dB(A) betragen. Dieser Wert kann in Anbetracht der Gesamtsituation vernachlässigt werden.

FR. den 30.5.1979

Siegel